

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Toni S c h u b e r l (GRÜNE):

Ich frage die Staatsregierung, welche aktuellen straßenbaulichen Planungen gibt es beim Staatlichen Bauamt in Bezug auf die Stadt Passau (bitte mit aktuellem Stand angeben), insbesondere, was ist der Planungsstand der Nordtangente und der Planungsstand zu einer möglichen Donaubrücke als Verlängerung der B85 zur B8 und inwiefern gibt es aus Sicht der Staatsregierung die Möglichkeit, als Ersatz für den Radweg über die Kachletschleuse (der für die nächsten 13 Jahre gesperrt sein soll) eine provisorische und gefahrenlose Flussquerungsmöglichkeit für Radfahrer an der Franz-Josef-Straußbrücke zu schaffen (z.B. als temporärer Radweg an der Straße, als Anbau neben der Brücke oder als Unterbau unter der Brücke)?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Die Stadt Passau ist Träger der Straßenbaulast für die Ortsdurchfahrten im Zuge der Staatsstraßen. Die Straßenbaulast für die Staatsstraßen auf freier Strecke und die Bundesstraßen liegt beim Staatlichen Bauamt Passau.

Im Stadtgebiet Passau betreibt das Staatliche Bauamt folgende straßenbauliche Planungen:

Für den Ausbau der Staatsstraße 2125 nördlich der Franz-Josef-Strauß-Brücke werden die Genehmigungsunterlagen aufgestellt.

Für den Kreuzungsumbau der Bundesstraße 85 mit den Kreisstraßen PA 30 und PAs 30 bei Patraching läuft aktuell das Planfeststellungsverfahren.

Aufgrund der Interessenslage vor Ort ist es derzeit nicht möglich, die Planungen für den Neubau der Nordumfahrung Passau (Bundesstraße 388) voranzubringen. Das Staatliche Bauamt konzentriert deshalb seine Kapazitäten auf die Machbarkeitsuntersuchungen für den Ersatzneubau der Schanzlbrücke (B 12) und für eine neue Bundesstraßenbrücke über die Donau beim Winterhafen Racklau.

Die Franz-Josef-Strauß-Brücke liegt in der Baulast der Stadt Passau.